

und Wissenschaft den ersten Rang ein. Nach Lorenzos Tode gewann vorübergehend der Dominikaner Savonarola durch seine Bußpredigten gegen das weltliche Treiben Einfluß. Als er aber (1498) auf Betreiben des Papstes Alexander VI. als Ketzer verbrannt war, kehrte Lorenzos Sohn nach Florenz zurück, und die Medici erlangten wieder die erste Stelle.

Der **Kirchenstaat** hatte schwere Einbuße erlitten, solange die Päpste zu Avignon residierten. Mit List und Gewalt vergrößerte ihn aber Cesare Borgia, der Sohn des Papstes Alexander VI., und suchte ihn wie ein Familiengut an sich zu bringen.¹⁾

Der Tod des Papstes machte seine Pläne zu Schanden. Papst Julius II. vertrieb ihn, eroberte Bologna und Perugia und gewann von der Republik Venedig die Romagna, so daß sich der Kirchenstaat bis an den Po ausdehnte. Die Machtstellung des Papsttums bezeichnet der Aufbau des Domes des heiligen Petrus an Stelle der niebergerissenen alten Peterskirche zu Rom. Unter seinem Nachfolger Leo X. aus dem Hause Medici wurde Rom der geistige Mittelpunkt Italiens, die Rivalin von Florenz.

Das **Königreich Neapel** war in den Händen der Anjous; in **Sicilien** regierte seit 1282 eine jüngere Nebenlinie des Aragonischen Königshauses, bis nach ihrem Erlöschen im Beginn des 15. Jahrhunderts die Insel mit Aragonien vereinigt wurde.

4. Spanien.

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts entriß Alfons V. von Aragonien den Anjous auch Neapel. Sein Sohn **Ferdinand** vermählte sich mit **Isabella** von Castilien, und so wurde die Vereinigung von Neapel, Sicilien und Spanien eingeleitet.

Ferdinand und Isabella eroberten das letzte Bollwerk der Mohamedaner Granada. Überseeische Erwerbungen folgten.

Begründung des absoluten Königtums. Um die Macht des Adels, der Granden, zu brechen, unterstützten Ferdinand und Isabella das Bürgertum und seine Hermandad, d. i. „Verbrüderung zum Schutze des Landfriedens“. Ferdinand wurde auch Großmeister der drei geistlichen Ritterorden von S. Jago, Calatrava und Alcantara und gewann dadurch ihre militärische Macht und ihre reichen Geldmittel. Die Kirche machte er fast unabhängig vom Papste, denn er erlangte das Besetzungsrecht der Bistümer und anderer höheren geistlichen Stellen und schuf sich durch die Erneuerung der Inquisition²⁾ eine furchtbare Waffe gegen die Ketzer und die politischen Gegner.

¹⁾ Da so die Einigung Italiens erfolgen konnte, sah sein Zeitgenosse Machiavelli in ihm das Ideal eines Fürsten.

²⁾ Die bekanntesten Großinquisitoren sind Peter Arbués (ermordet 1485) und Thomas de Torquemada. Die Verbrennung der Ketzer nannte man Autodafé (actus fidei) = Glaubenshandlung.